Evangelisch – Freikirchliche Gemeinde Augustfehn

März
April
Mai
2021

GEMEINDE AKTUELL

Bild: N. Schwarz, Gemeindebriefdruckerei.de

Impuls	Seite 2-3
Gemeinde quer Beet	Seite 4-13
Vorschau	Seite 14
Kinderseite	Seite 15
Gebetsanliegen unserer kleinen Allianz	Seite 16-18
Buchtipp	Seite 19
Feiertage	Seite 20

Weiß wie Schnee

Karl Karzelek, Pastor

Als ich heute auf dem Weg zum Büro war, bin ich durch den frischen Schnee gestapft. Auch wenn ich nicht der größte Schneefreund bin, muss ich zugeben, dass eine frisch eingeschneite Landschaft ein schöner Anblick sein kann - zumindest bis man zur Schneeschippe greifen muss, um das alles zur Seite zu schieben.

Aber schon nach kurzer Zeit sieht man, wie der Schnee sich an vielen Stellen verändert. Aus weißem Schnee wird im Laufe der Zeit braune Schneepampe. Das ist der natürliche Lauf vieler Dinge, nicht nur beim Schnee. Von alleine sauber wird selten etwas - von alleine dreckig werden ist bedeutend einfacher.

Sauber wird auch unser Leben nicht von alleine. Das ist die traurige Realität. Wir sind nicht machtlos, wir haben die Freiheit Entscheidungen zu treffen. Aber am Ende werden wir zugeben müssen: Es ist sehr anstrengend, in jeder Situation gute und weise Entscheidungen zu treffen.
Viel schneller passiert es, dass wir schlechte oder böse Entscheidungen treffen. Hier ein falsches Wort, dort eine egoistische Entscheidung, mal aus Versehen, oft aber auch mit Absicht. Wenn wir ehrlich mit uns selbst sind, dann müssen wir zugeben, dass wir selbst bei guten Absichten dennoch schlechte oder sogar böse Entscheidungen treffen.
Das hat schon Paulus gewusst. Er beschreibt es ganz offen und ehrlich:
„Wir wissen ja: Das Gesetz ist vom Geist Gottes bestimmt. Ich dagegen bin als Mensch ganz von meiner irdischen Gesinnung bestimmt. Ich bin mit Haut und Haaren an die Sünde verkauft. 15 Ja, wie ich handle, ist mir unbegreiflich. Denn ich tue nicht das, was ich eigentlich will. Sondern ich tue das, was ich verabscheue." Röm. 7,14-15
Was ist aber die Lösung in dieser Situation? Wenn wir unser Leben nicht alleine sauber bekommen, brauchen wir Hilfe von außen. Wo kommt diese Hilfe aber her? Gott selbst gibt uns durch den Propheten Jesaja den Hinweis:
»Auch wenn eure Sünden scharlachrot sind, können sie weiß werden wie Schnee. Und wenn sie purpurrot sind, können sie weiß werden wie Wolle." Jesaja 1,18
Das ist nicht unser eigenes Werk, nichts, was wir selbst tun können. Es ist ein Geschenk, dass wir wieder „sauber" werden dürfen. Zur Osterzeit erinnern wir uns daran, dass Jesus Christus uns durch seinen Tod die Möglichkeit geschenkt hat, unser durch Sünde und Schuld beschmutztes Leben wieder sauber zu bekommen. Alles, was wir dafür tun müssen, ist es, genau das zu glauben und dankbar anzunehmen.

Ich wünsche euch eine
gesegnete Osterzeit. Karl

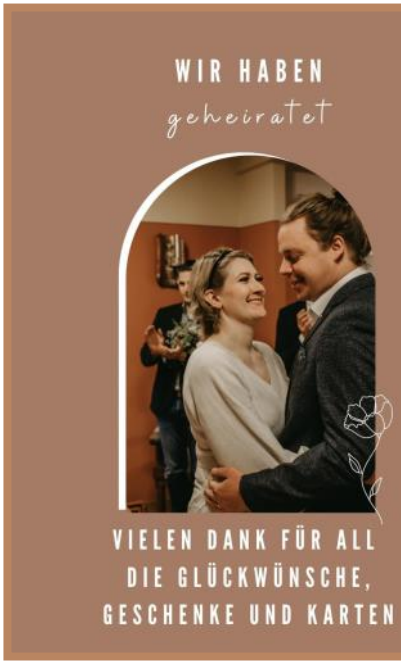
Vielen lieben Dank!
Für all die Glückwünsche und Aufmerksamkeiten, das Mitdenken und Mitfühlen, für jedes Gebet und die herzliche Anteilnahme möchten wir uns bedanken. Es war ein wunderschöner, gesegneter Tag!

Janna und Felix Martens

P.S. Unsere Haustür öffnen wir übrigens Am Kanal 92, Augustfehn :)

Wir freuen uns über die Geburt von **Mathis Ilias**.
Am 21.12.2020 - noch eben schnell vor Weihnachten - konnten wir ihn in die Arme schließen! Wir sind dankbar für all die Gebete, Glückwünsche und Gottes reichen Segen. Wir genießen das neue Familienleben zu viert und Emma ihren kleinen Bruder.

Liebe Grüße,
Lukas, Steffi, Emma & Mathis Börchers



Wir gratulieren **Volker und Britta Müntinga, geb. Fischer** zur Hochzeit, die am 12 Dezember 2020 unter den besonderen Coronabedingungen stattgefunden hat, und wünschen dem Paar Gottes reichen Segen für die Ehe.

Anzutreffen sind die beiden in der Stettiner Straße 13c, 26655 Westerstede

Wir heiraten...

nicht auf den Seychellen, dafür aber in Augustfehn.
Am 06.03.21 ist es endlich so weit. Auch wenn wir euch als Gemeinde nicht zu unserem Gottesdienst einladen können, möchten wir unsere Freude gerne mit euch teilen.

Liebe Grüße, **Ruth & Jens**

Unsere gemeinsame Adresse ist ab März :

Ruth u. Jens Dreher
Osterkampsweg 167a
26131 Oldenburg

Barkenhoff ?- Was ist denn so bei den Blanks los ?

In der Pandemiezeit 2020 haben wir unser Haus verkauft und einen Resthof gekauft. Das war eine Herzensentscheidung, der wir den Namen Barkenhoff gegeben haben. Barkenhoff ist plattdeutsch und bedeutet Birkenhof. Birken sind alte Pionierbäume, die viel Licht brauchen, viel Licht spenden und das Herz erfreuen. Vor dem Barkenhoff stehen zwei große, kräftige Birken, die symbolisch für den Frühling, für einen Anfang, für eine Erneuerung, das Licht, Liebe und Freude stehen. Diese Symbolik steht sowohl für unser Mehrgenerationenhaus mit den Großeltern, sowie für unsere Wohngemeinschaftsgründung für Menschen mit Behinderungen, die seit dem 01.01. 2021 besteht. In diesem Bereich möchten wir uns als Familie auch weiterhin engagieren. Kommt doch gerne, wenn es wieder möglich ist, vorbei.

Eure Blanks

- Ein kleiner Café-Bericht mit Rückblick auf 2020

Unser gemütliches Mobilheimcafé ist, nach einem aufregenden Stöber-und Schnäppchenkauf in „Klamotte", immer wieder für viele ein Ort, um sich bei einer Tasse Kaffee und einem Stück selbst gebackenem Kuchen zu entspannen oder einfach um Gemeinschaft zu genießen.

Im vergangenem Jahr konnte all dies nur eingeschränkt oder teilweise auch gar nicht stattfinden, was wir sehr bedauern. Zum Glück leiden wir keine finanzielle Not durch den Lockdown, weil wir in dem Sinne keine Ausgaben haben.

Das Sommercafé mit der neuen Überdachung

An dieser Stelle möchte ich einmal erzählen, dass wir als Caféteam nicht nur das Gartenmobiliar aufstocken konnten, sondern am Jahresende sogar noch aus den Einnahmen des Kaffee- und Kuchenverkaufs , sowie aus dem Kreativkofferverkauf, eine Spende von 100€ an Ina Baalsen und 50€ an Valerie Lill übergeben konnten. Beide waren tief berührt und sehr dankbar.

Auch möchte ich nochmal loswerden, dass wir vom Caféteam sehr froh über die treuen „Kuchenbäcker" sind. Nur mit eurer Unterstützung ist es auch weiterhin möglich unsere Gäste für kleines Geld zu bewirten.

Ein riesiges DANKESCHÖN dafür!

Es geht weiter, sobald wir wieder dürfen!!!

Vielleicht sind wir sogar schon wieder am Start, wenn ihr diesen Beitrag im Gemeindebrief lest. Das wäre doch toll!

Wir freuen uns .... auf uns alle,...bleiben voller Zuversicht und Hoffnung
eure Andrea und Caféteam „von Café & Klamotte"

- Unsere Lobpreisband "Risen Alive worship"

Hey! Wir haben uns einen Namen gegeben, dies ist noch ganz frisch. Wir nennen uns „**R**isen **A**live **W**orship“. Das Logo symbolisiert, dass unsere Herzen für Jesus schlagen. Aber nicht nur das, es zeigt auch, dass Jesus uns als Rohdiamant (RAW) gefunden hat und uns zu einem strahlenden Diamanten schleifen wird. Er hat uns durch seinen Tod, seine Auferstehung (Risen) und sein Leben (Alive) errettet, also uns vom Dunkeln ins Licht (Schwarz zu weiß) geführt und ein neues Leben geschenkt.

Unsere Band besteht derzeit aus sechs Mitgliedern, zwei Sängern/innen, einem E-Gitarristen, einem Bass-Spieler, einer Schlagzeugerin, unserer Keyboard-Spielerin und unserm Bandleader an der Akustikgitarre. Wir wollen modernen Lobpreis machen und damit die Menschen mitreißen und sie in die Gegenwart Gottes leiten. Durch diese Art des Lobpreises wollen wir Gott loben, preisen und Ihm alle Ehre geben.

Wir treffen uns jeden Montag um 19 Uhr zur Bandprobe in der Gemeinde. Hast du Leidenschaft für Jesus und Lobpreis, und kannst du ein Instrument spielen oder singen, dann bist du herzlich eingeladen mal bei uns reinzuschnuppern. Bist du noch Anfänger im Singen oder an deinem Instrument? Kein Problem, schau einfach vorbei. Es gibt hier die Chance sich weiter zu entwickeln!

Übrigens, auch an der Technik freut man sich immer über Nachwuchs. Bist du technisch interessiert und hast Liebe zum Lobpreis und ein Herz, das anderen dienen möchte? Dann melde dich doch mal bei unserem Bandleader Martin Staaßen, Tel. 0176 46622091. Lina Gürtler

Impressum

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Augustfehn
Osterkamp 62, 26689 Augustfehn | http://www.efg-augustfehn.de

Kontakt: info@efg-augustfehn.de | WhatsApp: 0170 3417539
Facebook, Twitter und Instagram: @efgaugustfehn
Pastor Karl Karzelek, Tel. 04489 9425787, pastor@efg-augustfehn.de

Redaktion und Druck
Klara Müntinga, Barbara Gürtler, baptisten@efg-augustfehn.de
Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 15. Mai 2021
Druckauflage und Druck: 220 Exemplare, Gemeindebriefdruckerei

Bankverbindung
Allgemeines Konto: DE12 5009 2100 0000 7972 19
SKB Bad Homburg BIC: GENODE51BH2

Mit uns verbunden sind Projekte auf folgenden Seiten:
www.surfthelord.com , www.dock20.eu, www.holyriders.de

Der **Weltgebetstag der Frauen** am 5. März wird in diesem Jahr Corona-bedingt nicht wie gewohnt stattfinden.
Es wird aber auf Bibel TV und im Internet ein alternatives Angebot an dem Abend geben:
https://weltgebetstag.de/aktuelles/news/mitfeiern-vor-dem-fernseher/

- Neues aus unserem sozial-diakonischen Kaufhaus „Klamotte"

Ich möchte mit dem Liedtext von Silbermond beginnen.

„Es war ein anderer Sommer. Es war ein anderes Jahr.
Kopfüber, seltsam, nichts wie es war."

Besser kann man es nicht beschreiben. Gleich zu Beginn der Pandemie im März 2020 mussten wir „Klamotte" schließen. Ende Mai durften wir dann mit einem neu erarbeiteten Konzept wieder öffnen.
Es konnte nur noch auf Termin eingekauft werden und wir hatten neue Öffnungszeiten: Mittwochs von 13-17 Uhr. Alle 30 Minuten durften 3 Personen einkaufen.
Dieses Verfahren erforderte mehr Organisation und Telefonarbeit. Aber es lohnte sich für beide Seiten: Der Kunde konnte in Ruhe stöbern, wir hatten den Laden nicht mehr so voll und wir konnten uns intensiver mit unseren Kunden unterhalten. Das wollen wir auch nach Corona so beibehalten.
Uns wurde auch sehr viele und gute Kleidung angeboten. Da lag wohl auch mit daran, dass jeder Zeit hatte, zu Hause mal richtig auszusortieren. Auf der anderen Seite merken wir auch, dass die Nachfrage nach Second Hand Kleidung immer grösser wird.
Im November mussten wir dann nochmal 3 Wochen aufgrund von Mitarbeitermangel schließen. Elke Schoonhofen ist Ende Oktober nach Varel gezogen. Durch die strengen Hygieneauflagen mussten wir auch am Eingang einen zusätzlichen Mitarbeiter einsetzen. Wir sind sehr dankbar, dass wir nicht nur eine neue Mitarbeiterin gefunden haben. Nein gleich 2 und zusätzlichen auch noch einen Mann. Gemeinsam sind wir dann voller Elan im Dezember gestartet.
Seit dem 16.12.haben wir, wie ihr ja wisst, wieder geschlossen. Neu ist, dass wir eine eigene Facebookseite für „Café & Klamotte" eingerichtet haben. Hier können wir nun auch unsere Artikel einstellen, damit Kunden sie erwerben und kontaktlos in „Klamotte" abholen können.
Wir würden uns freuen, wenn ihr uns auf der Facebookseite besucht und unserer Seite einen Daumen nach oben geben würdet. Zur Zeit arbeiten in „Klamotte": Greetje Weber, Elfi Gerdes, Emmy Penning, Elli Junker, Monika Janssen, Kerstin Heinze, Ria Müntinga. Neu dazugekommen sind Simone Henke, Edeltraud Völkers und Hermann Wolthoff.
Auch wenn es ein turbulentes Jahr für uns alle war, sind wir alle sehr dankbar.
So konnten wir für das Hospiz in Westerstede 1500 € spenden, 20 Kartons für „Weihnachten im Schuhkarton" packen und 200€ für die Aktion „1000 +" spenden.

Durch die strengen Coronaauflagen dürfen Kunden, die uns Ware bringen, es nur durch ein Fenster im Lager reichen. Dort stehen die Kunden dann oft im Regen. Wir sparen für eine Überdachung, die diesen Umstand beseitigt. Das Sommer-Café ist bereits überdacht, jedoch würden wir gerne auf der Seite zu den Bahnschienen eine Holzwand montieren, da es von dort manchmal sehr windig ist.

Nun haben wir vielleicht die Möglichkeit, dieses Vorhaben schneller Wirklichkeit werden zu lassen:

Viele kennen bestimmt das evangelische Monatsmagazin „chrismon".
Mit dem Förderwettbewerb „chrismon Gemeinde" sucht das Magazin chrismon in 2021 bereits zum sechsten Mal spannende und kreative Projekte von Kirchengemeinden.
Dieses Jahr haben wir uns auch von „Cafe´& Klamotte" in der Kategorie Diakonie beworben. Als Projekt haben wir den weiteren Bau von Überdachung im Bereich zwischen Haus und Mobilheim eingestellt.
Es werden mit insgesamt 22.000 Euro Gemeindeprojekte gefördert.
10 Kirchengemeinden erhalten Publikumspreise von 2000 €, 1500 €, 1000 € und 7 x 500 €.

Die Abstimmung ist in zwei Phasen gegliedert. Vom 2. März um 10 Uhr bis zum 23. März um 10 Uhr kann jeder kostenlos und ohne Angabe persönlicher Daten täglich darüber abstimmen, welche zwölf Kirchengemeinden ins Finale einziehen.
Die Abstimmung erfolgt unter **https://chrismongemeinde.evangelisch.de/**
Die 12 Gemeindeprojekte, die am 23.03. um 10 Uhr die meisten Stimmen aufweisen, ziehen ins Finale ein. Dann wird bis einschließlich 25.03.2021 (Mitternacht) per Eingabe einer E-Mail-Adresse abgestimmt, wobei nur noch einmal pro E-Mail-Adresse abgestimmt werden kann. Alle Finalisten starten erneut mit null Stimmen. Am 26.03. werden alle Finalstimmen manuell geprüft und erst dann gesammelt freigeschaltet.
Unter allen teilnehmenden Kirchengemeinden prämiert die Jury von „chrismon" unabhängig davon sieben Preisträger mit jeweils 2.000 Euro.

Wir wären dankbar, wenn ihr uns bei den Abstimmungen rege unterstützen würdet!
Bei Fragen ruft mich einfach an. Eure Ria Müntinga

- Helfernetzwerk Apen

Das Helfernetzwerk unterstützt Menschen in Corona-Zeiten bei Alltgasproblemen. Es werden auch noch Impf-Paten gesucht – Wer macht mit?

Nun ist es schon ein Jahr her, dass wir das Helfernetzwerk gegründet haben, um Menschen in dieser besonderen Zeit auf vielseitige Art und Weise zu unterstützen, gut durch diese Zeit zu kommen. Hier dürfen wir „Nächstenliebe" ganz praktisch erleben und weiter geben.
„Du sollst den den Herrn, deinen Gott, lieben aus deinem ganzen Herzen und mit deiner ganzen Seele und mit deiner ganzen Kraft und mit deinem ganzen Verstand und deinen Nächsten wie dich selbst." Lukas 10,27
Als entschiedene Christen stehen wir in einer besonderen Beziehung zu Gott, diese Symbiose, in der wir stehen, ermöglicht es uns diese Nächstenliebe ohne das Ansehen der Person zu praktizieren. So beschränkt sich das Hilfsangebot nicht nur auf Personen, die uns besonders wohl gesonnen sind, oder wo es an-

dere positiv besetzte Beziehungen gibt. Wir möchten für jeden da sein, der in irgendeiner Form auf Hilfe angewiesen ist.
Für mich ist es wichtig, dass es keine Diskrepanz zwischen der Lehre und dem praktischen Leben als Christ gibt. Allzu oft ist das Wissen groß, aber man sieht kaum Handlungen, die hieraus resultieren.
Dies ist für mich immer wieder Ansporn, mein eigenes Handeln und die Motivation zu hinterfragen.
Was diese Arbeit betrifft, bin ich in der Position als Organisator und Koordinator sehr dankbar für das zurückliegende Jahr. Die Hilfen geschehen schnell, auf kurzem Wege mit großem Erfolg.
Ich bekomme immer wieder dankbare Rückmeldungen, sowohl von Helfenden, die für sich ganz neue Erfahrungen machen, und natürlich auch von Personen und Familien, die wir tatkräftig unterstützen konnten.
Auch die Zusammenarbeit mit der politischen Gemeinde funktioniert sehr gut. Hier gibt es einen sehr guten Austausch und in ganz praktischen Fragen finden wir schnell gemeinsam Lösungen. So werden aktuell alle Senioren über 80 angeschrieben, um auf die Impfmöglichkeit aufmerksam gemacht zu werden. Hier gibt es für unsere Senioren viele Hürden zu nehmen. Auch da möchten wir ganz praktisch unterstützen.
Hierbei möchte ich ergänzen, dass ein Großteil unserer Einwohner gut durch ihr familiäres Umfeld versorgt sind, aber eben nicht alle.

Heute möchte ich dir Mut machen aktiv zu werden. Bei Interesse oder Fragen darfst du dich gerne bei mir melden.

Ich wünsche euch eine gesegnete Zeit und freue mich riesig, hoffentlich bald wieder mit euch in Kontakt zu sein - ohne Distanz.
Liebe Grüße,
Chris Elling

- NOA-Frauenabend

Liebe Noa - Frauen,

nach unserem Livestream-Noaabend im Dezember überlegen wir nun ,wie wir am Besten mit euch in Kontakt bleiben. Da die weitere Planung immer noch recht unsicher ist, haben wir uns zum 19.03.21 für ein Format entschieden, welches wir sicher anbieten können.

Wir laden euch ganz herzlich an besagtem Freitagabend um 19.30 Uhr ein, mit uns ins Gemeindezentrum zu kommen, um gemeinsam eine Übertragung aus Wiedenest zu hören.

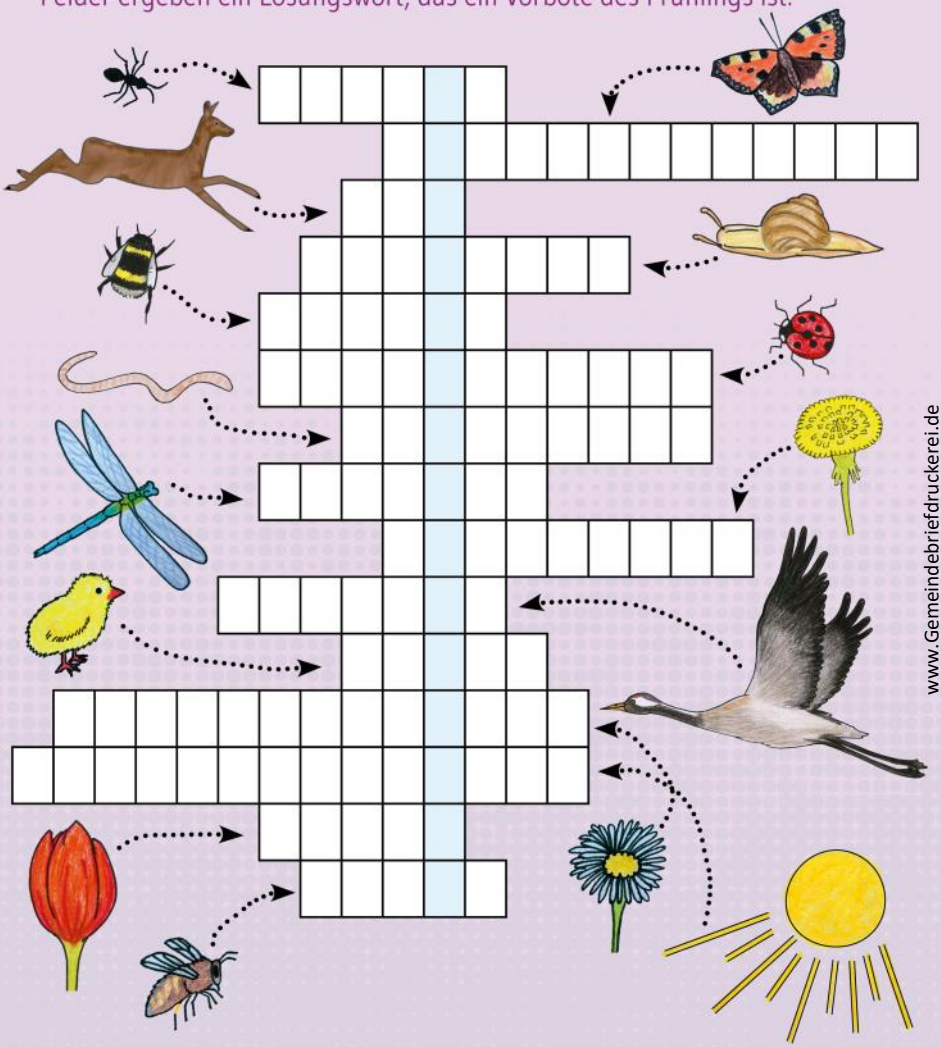
Veranstalter ist „Dacapo", der Frauenzweig der Bibelschule Wiedenest, den man als Ursprung und "Mutter"unserer Noaabende bezeichnen kann.

Wie dicht wir zusammensitzen, hängt von der Coronalage ab:-) Zum Einstieg werden wir hygienegerecht etwas essen und dann entspannt das Programm genießen. Die Anmeldedaten könnt ihr dem Flyer entnehmen. Der Eintritt von 4 Euro kann nur an der Abendkasse bezahlt werden. Wir freuen uns auf viele Anmeldungen - lasst uns die erlaubten Kapazitäten im Gemeindezentrum voll nutzen!

Wir vermissen euch! Liebe Grüße, eure Noaschwestern

Frühlingsduft liegt in der Luft

Bald ist es wieder soweit. In der Natur regt sich wieder einiges, es wird wärmer und in der Luft schwirren und summen wieder viele Insekten.
Schreibe jeweils das gesuchte Wort zum Bild in die Zeile. Die markierten Felder ergeben ein Lösungswort, das ein Vorbote des Frühlings ist.



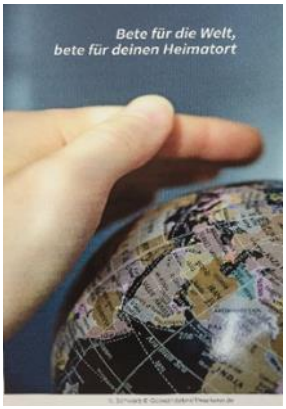
www.Gemeindebriefdruckerei.de

Lösung: Schneeglöckchen

Freust du dich über mehr? www.**Gemeindebrief**Helfer.de gibt einiges her!

"Seid fröhlich in Hoffnung, geduldig in Trübsal, haltet an am Gebet!"

Römerbrief 12,12



„Halte an am Gebet“ Das klingt schließlich wie: Halte ein, mach Pause. In dem täglichen „Hin und Her“, eingespannt zwischen all dem, was ich auch noch schaffen muss. Halte zwischendurch einfach einmal still. Denke daran, dass nicht alles nur an deiner/unserer Kraft und Fähigkeit liegt. Das was ich auf dem Herzen habe, Gott ans Herz legen. Vielleicht klärt sich manches- und dann kann ich geduldig und fröhlich in der Hoffnung weitergehen, Gott hört Gebet.

Motiviert durch die obigen Worte möchten wir Sie/euch zur Gemeinschaft des Gebets in unserer „kleinen Allianz“ (Augustfehn, Detern und Hollen) erneut einladen und ermuntern. Im Folgenden die aktuellen Gebetsanliegen in Dank und Fürbitte der nächsten Monate

Christus- Kirchengemeinde Hollen

- Dass wir unsere Gottesdienste unter besonderen Hygienebeschränkungen dennoch feiern konnten, ist ein Grund zu großer Dankbarkeit.
- Wir sind dankbar dafür, dass Seelsorge weiterhin möglich ist.
- Darüber hinaus sind wir dankbar für die digitalen Möglichkeiten der Gottesdienstübertragungen.
- Wir danken für die Möglichkeit der Konfirmandenarbeit, besonders jetzt, während der Corona-Pandemie. Mit unserer Fürbitte wollen wir die Konfirmanden begleiten und bitten, dass die Konfirmandenzeit und die Besuche der Gottesdienste Hilfen zu einem lebendigen Glauben an Jesus Christus sind.
- Mit unserer Fürbitte wollen wir unsere Passionsgottesdienste begleiten und wollen beten, dass die Andachten uns wieder neu in die Passion Jesu mit hineinnehmen.
- In unsere Fürbitte wollen wir z. B. die Pflegekräfte, die Ärzte, die Lehrerinnen/ Lehrer, die Erzieherinnen/Erzieher, die verantwortlichen Politiker, die Wissenschaftler, die Pastoren/Pastorinnen und noch viele andere Personen bedenken, die für unsere Gesellschaft in dieser besonderen Corona Zeit wichtige Dienste leisten.

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Augustfehn

- Wir sind dankbar dafür, dass wir nach einer kurzen Pause wieder mit unseren Präsenzgottesdiensten starten konnten.
- Wir sind dankbar dafür, dass die Jugend wieder ihr Programm aufgenommen hat.
- Wir sind dankbar dafür, dass einige Hauskreise sich wieder in unserem Gemeindezentrum treffen können.
- Wir merken aber auch, dass diese lange Ausnahmesituation mit den vielen Ungewissheiten und Änderungen an den Kräften zehrt. Wir bitten Gott daher um Kraft und Stärke, aber auch um neue Motivation, Ideen und Mut, um nach vorne zu schauen.
- Wir bitten für Frieden und Ausdauer in den Familien, die durch die vielen zusätzlichen Belastungen stark gefordert sind.
- Wir bitten um Gottes Ermutigung und Trost für die Alleinstehenden und für diejenigen, die zu einer Risikogruppe gehören und weiterhin besonders vorsichtig sein müssen

Stephani und Bartholomäi- Kirchengemeinde Detern

Wir danken Gott

- dass wir aufgrund der Digitalisierung in unserer Kirche weiterhin Gottes Wort hören können
- für alle Kreativität um Mitmenschen zu erreichen
- für die Freiheit, unseren Glauben ausüben zu dürfen
- für alle Mitarbeiter im Gesundheitswesen, besonders für die Pflegekräfte, die an Corona Erkrankte versorgen.
- für das Privileg in Deutschland zu leben

- **Wir bitten**
- für die Menschen, die durch dunkle Zeiten gehen müssen
- für alle, die durch Corona in eine schwierige wirtschaftliche Situation geraten sind
- für einsame, kranke, sterbende Menschen, dass Gott ihnen Menschen zur Seite stellt und sie Gottes Nähe erfahren
- dass Menschen nicht an Gott „verzweifeln“
- … für Politiker und andere Entscheidungsträger, dass sie die richtigen Entscheidungen treffen für uns und die ganze Welt.

Evangelische Gemeinschaft Detern

- Wir danken für die hinter uns liegende Allianzgebetswoche, die zwar anders wie gewohnt war, aber wo Gott uns sein Wort, die Bibel, ganz neu dargeboten hat.
- Wir danken für die Gottesdienste, die wir live feiern konnten, aber auch für die technischen Möglichkeiten, um Gottes Wort online zu hören.
- Wir sind dankbar für unsere Jungscharmitarbeiter, die mit viel Engagement wöchentlich den Kids ein abwechslungsreiches Programm auf Youtube präsentieren.
- Wir bitten für sie, das dieser Elan und die Freude ihnen erhalten bleiben und es den Jungscharlern zum Segen wird.
- Wir bitten für den Zusammenhalt unserer Gruppen und Kreise.
- Wir bitten für unsere Senioren und Kranken in dieser kontaktarmen Zeit, dass sie behütet und bewahrt bleiben.
- Wir bitten um Bewahrung beim Abriss unseres Gemeinschaftshauses und dem Wiederaufbau.

- Jahreslosung für 2021

Motiv und Foto: Andrea Gründel

- Buchtipp: Joel White „Was Gott sich dabei gedacht hat"

Es gibt wahrscheinlich kaum ein Thema, das so persönlich und intim und zugleich so umstritten und diskutiert ist, wie die menschliche Sexualität.
Welche Gedanken hat Gott aber für unseren Umgang mit unserer Sexualität? Und wie können wir seine Vorstellungen heute praktisch in der Gemeinde vermitteln und umsetzen?
Joel White, Professor für Neues Testament an der Freien Theologischen Hochschule in Gießen, hat die Herausforderung angenommen, genau auf diese Fragen Antworten zu geben. Vor kurzem ist sein Buch „Was Gott sich dabei gedacht hat: Die biblische Basis einer christlichen Sexualethik" im SCM R. Brockhaus Verlag erschienen. Er möchte in seinem Buch erklären, was die Bibel aus seiner Sicht zu diesem Thema zu sagen hat. Gleichzeitig hat er aber auch viele Jahre praktische Erfahrungen in verantwortlichen Positionen in verschiedenen Gemeinden sammeln können. So kann er im Buch auch Ansätze und Ratschläge dafür geben, wie man die Ergebnisse seiner Untersuchungen im Gemeindealltag anwenden kann.

Das Buch besteht aus zwei Teilen: Der erste Teil behandelt den „biblischen Anspruch". In fünf Abschnitten geht er dabei auf die wichtigsten Stellen im Alten und Neuen Testament ein, die uns ein Bild von Gottes Vorstellung von Sexualität zeigen. Im zweiten Teil geht Joel White auf „Die modernen Herausforderungen" mit Blick auf Sexualität ein. Drei Themen behandelt er in diesem Teil: 1. Singlesein; 2. Scheidung und Wiederheirat; 3. Homosexualität. Dabei gelingt es ihm, bei allen drei Themen zu vermitteln, was die Bibel uns dazu zu sagen hat, als auch, wie wir mit diesen Herausforderungen weise und liebevoll in der Gemeinde umgehen können und sollen.
Alles in Allem ist das Buch eine sehr gelungene Übersicht zu diesem stark umstrittenen und umkämpften Thema. Es ist sehr gut verständlich geschrieben. Durch persönliche Anekdoten und Einblicke verhindert der Autor, dass das Thema zu trocken und abstrakt bleibt. Gleichzeitig spürt man, dass es Joel White wirklich wichtig ist, danach zu fragen, was Gott uns zu diesem Thema zu sagen hat. Ich kann das Buch uneingeschränkt empfehlen.
Joel White sollte eigentlich bereits im Februar zu einem Seminartag zu diesem Themengebiet bei uns sein. Aufgrund der aktuellen Situation haben wir den Seminartag zunächst einmal auf den 19. Juni 2021 verschoben. Ich kann euch nur dazu ermutigen, euch diesen Termin vorzumerken.

Karl Karzelek

In den kommenden drei Monaten feiern wir eine Reihe an christlichen Feiertagen. Aber zum jetzigen Zeitpunkt können wir noch nicht absehen, in welchem Umfang die Pandemiesituation es uns erlauben wird, diese Feiertage als Gemeinde zu begehen.
Konkrete Informationen werden weitergegeben, sobald es möglich ist.

1. April:	Gründonnerstag
2. April:	Karfreitag
4. April:	Ostersonntag
5. April:	Ostermontag
9. Mai:	Muttertag (kein christl. Feiertag, feiern wir aber trotzdem :)
13. Mai:	Christi Himmelfahrt
23. Mai:	Pfingstsonntag
24. Mai:	Pfingstmontag

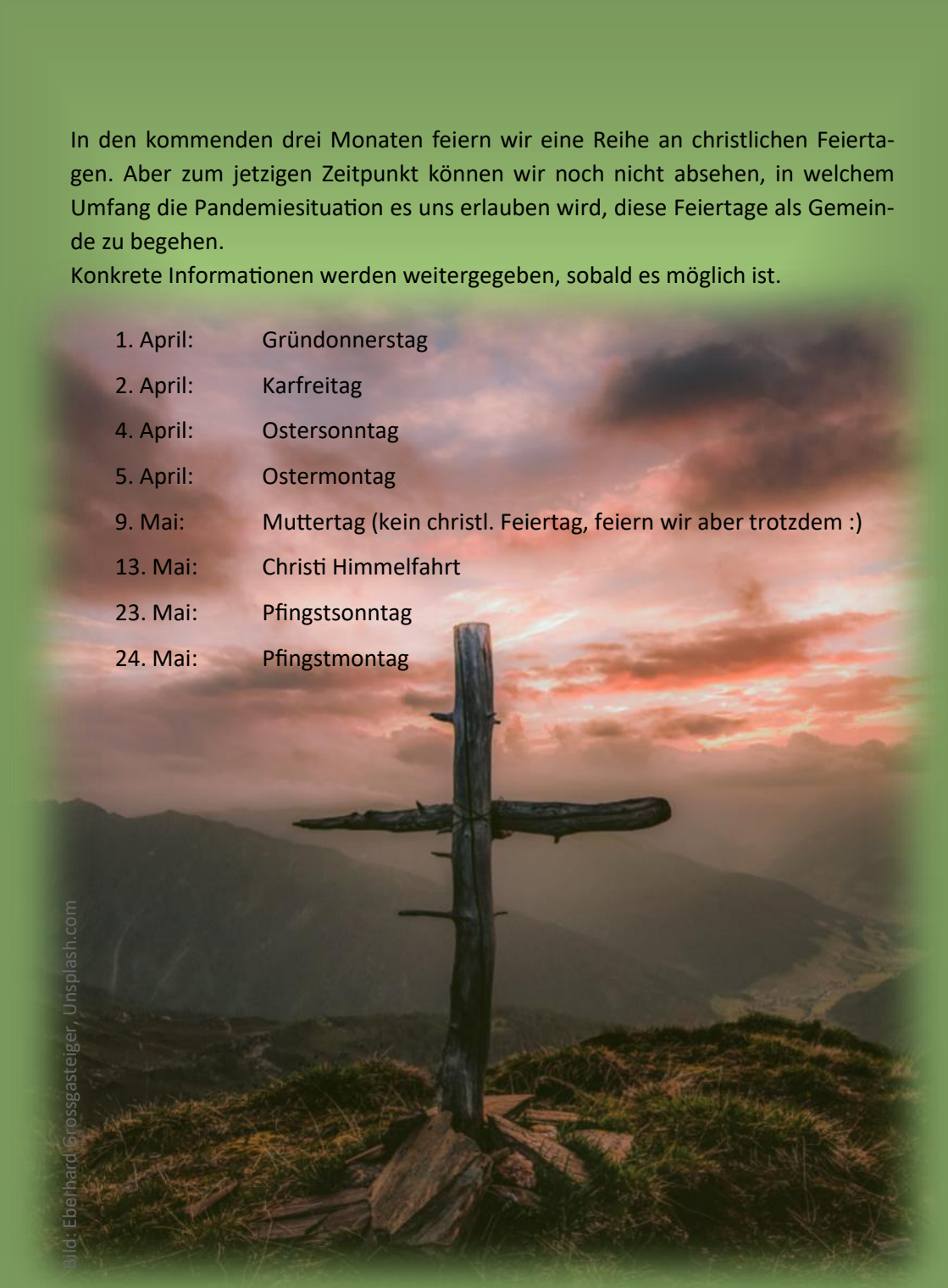


Bild: Eberhard Grossgasteiger, Unsplash.com